



# Geschichte der Kirche Diemtigen

Diemtigen wird als Dorf um 1200 erstmals erwähnt. Auch der Bau der Diemtiger Kirche (damals noch Kapelle) fällt in die Zeit zwischen 950 und 1200. In romanischem Stil sind noch die beiden (nur von aussen sichtbaren) Südfenster erhalten. Schriftlich erwähnt wird die Kirche erstmals 1314.



## 1. Die romanische Kapelle: auf Fels gebaut...

Die Kirchen dieser Zeit stehen alle auf felsigem Grund, denn Petrus ist der Fels, Petrus ist der Gründer der Kirche. Das nahmen die Baumeister wörtlich und bauten die Kirchen ausschliesslich auf Fels.

Wie eine Burg sollten die Kirchen den Menschen Schutz geben – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Die Mauern waren dick und die Fensteröffnungen klein, das Innere dunkel ein wenig wie bei Jona, der drei Tage im Bauch des Wales verbrachte und dort die wichtigste Wandlung seines Lebens vollzog und zu Gott zurückfand.

## Gegen Osten ausgerichtet...

Romanische Kirchen sind nach Osten ausgerichtet, zum Morgenlicht der aufgehenden Sonne hin, denn Christus ist das Licht. Die Kirche orientiert sich auf Christus hin, nimmt das Licht der aufgehenden Sonne - Christus in sich auf. Die



Fensteröffnungen im Chor liessen am meisten Licht in den Raum und gaben die Orientierung. Und wer in der Kirche betet, tut dies gegen Osten in Richtung Jerusalem, zum Licht hin, dort wo Jesus auferstand. Der leicht konische Grundriss verstärkt noch die Zentrierung nach Osten. Heute sind diese Chorfenster nur noch in einer späteren Form, der gotischen erhalten.



Der heutige Bau zeigt uns 3 Generationen von Fenstern, 3 verschiedene Konzepte des Lichtes, ein romantisches, ein

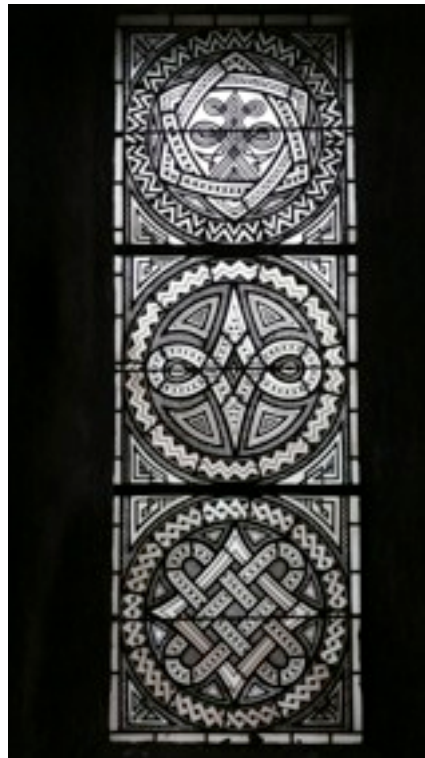
gotisches und das barocke Lichtkonzept der heutigen Kirche.

## 2. Die gotische Kapelle

Im 13. bis 15. Jahrhundert wurde die Kirche dem neuen Stil der Gotik angepasst:

- das Kirchenschiff gegen Norden (linker Hand) und Westen (gegen hinten) vergrössert,
- der Chor der neuen Breite angepasst
- ein Turm über den Chor gesetzt (ca. 1490).

Die Theologie der Gotik lässt sich mit zwei Adjektiven zusammenfassen: klarer und höher. Auch unsere Kirche erhält in dieser Zeit grössere und mehr Fenster. Die Decke wird angehoben und es werden Wandmalereien angebracht, die allerdings nicht mehr erhalten



sind. Einzig das zentrale Chorfenster ist aufgrund von gotischen Resten im damaligen arabesken Stil restauriert und zeigt uns etwas vom „gotischen Kleid“ der Kirche. Auch erhalten sind Spuren der Malerei im Fensterbogen.

Seit dem 13. Jahrhundert begannen die Menschen die Natur, die Zeit, ja sogar Gott mit neuen Augen zu sehen. Die Kirche war nun das „himmlische Jerusalem“ vor Ort.

## 3. Die barocke Kirche

Die Kirche sei lichtdurchflutet. Hell und klar soll sie sein. Hell und klar soll darin das Wort Gottes verkündet werden. Aus dieser Zeit 1550-1800 stammen die grossen Fenster (mit Fachausdruck Stichbogenfenster) und die Kanzel. Auch die geschwungene Empore (Portlaube) wurde in dieser Zeit gebaut sowie die schöne Tonnendecke. Diemtigen wuchs, das Grosshaus und der Bauernhof auf



Styg werden gebaut und zeigen ein ganz neues Lebensgefühl. Zwei der 3 erhabenen Glocken stammen von 1630.



Die grösste trägt die Inschrift: Mein Ton zu euren Ohren klingt, keine Furcht tut er bringen, Gottes Wort zu eueren Herzen dringt, danach sollt ihr ringen.

#### **4. Moderne**

Zur Unterweisung entstand 1845 ein Vorbau mit Unterrichtsraum, der in der Renovation von 1956 abgebrochen wurde, um den heutigen Eingangsbereich zu errichten.

#### **Wandmalereien im Jugendstil**

Von 1915-1917 malte Paul Zehnder 2 Szenen aus dem Leben von Jesus:

- Jesus betet Nachts im Garten Gethsemane
- Jesu Himmelfahrt.

Genauerer siehe: Faltblatt: Chorgemälde.

Text und Bilder: Hannes Dütschler